

# Faszination Mittelaltermarkt

von Maïke Jährig

Im Mittelalter war der Jahrmarkt ein wichtiger Treffpunkt für die Bewohner aus der Umgebung, um ihre Waren anzubieten, sich mit Vorräten einzudecken, oder einfach unter Menschen zu kommen. Heutzutage erfreuen sich »mittelalterliche« Jahrmärkte wachsender Beliebtheit. Es gibt professionelle Gruppen, die Märkte ausrichten, wobei die Liebe zum Detail eine große Rolle spielt. Je nach Bedarf bieten sie eine feierliche Markteröffnung, verschiedene Tänze, ein Gauklerfest und andere Inszenierungen an. Dabei sollte aber stets beachtet werden, dass Mittelaltermärkte selten einen authentischen Einblick in das Leben im Mittelalter geben. So gab es damals zum Beispiel noch keine Kartoffeln, die man auf den heutigen Märkten als gern gesehene Mahlzeiten sieht.

Damals wie heute gibt es Handwerker und Kaufleute, die ihre Ware feilbieten, wovon der Großteil nach altem Muster hergestellt wird. Die Akteure wohnen häufig in einem benachbarten Lager, das einer Zeltstadt gleicht. Oft ist dieses öffentlich zugänglich, so dass man sich einen Eindruck davon verschaffen kann, wie die Unterkünfte auf den Märkten früher ausgesehen haben mögen.



Quelle: Stadt Oppenheim



Quelle: Stadt Oppenheim

Ein wichtiger Bestandteil der Märkte sind oft Turniere. Die Ritter führen Turnierstechen vor und spielen Kampfszenen nach. Das Ringstechen oder der Tjost gehören mit zu den beliebtesten Disziplinen. Beim Tjost galoppieren zwei bewaffnete Ritter aufeinander zu und versuchen, den Gegner mit einer Lanze zu Fall zu bringen. Was heute ganz harmlos aussieht, konnte früher böse enden, denn das Verletzungsrisiko war hoch. War ein Ritter aus dem Sattel gehoben worden und im Stande, mit Hilfe wieder aufzustehen, ging der Kampf mit dem Schwert weiter.

Andere Techniken sind das Bogenschießen oder der Buhurt. Der Buhurt folgt dabei dem gleichen Prinzip wie der Tjost, wird aber von mehreren Rittern ausgeführt, die in zwei Gruppen gegen einander reiten. Der Buhurt kann als Vorgänger zum Tjost angesehen werden, der aus Platzgründen im Spätmittelalter eingeführt wurde.

*Diesen und andere Texte zum Thema »Faszination Mittelalter« finden Sie unter:*

<http://www.faszination-mittelalter.info>



**regionalgeschichte.net**

Internetportal für regionale und lokale Geschichte